

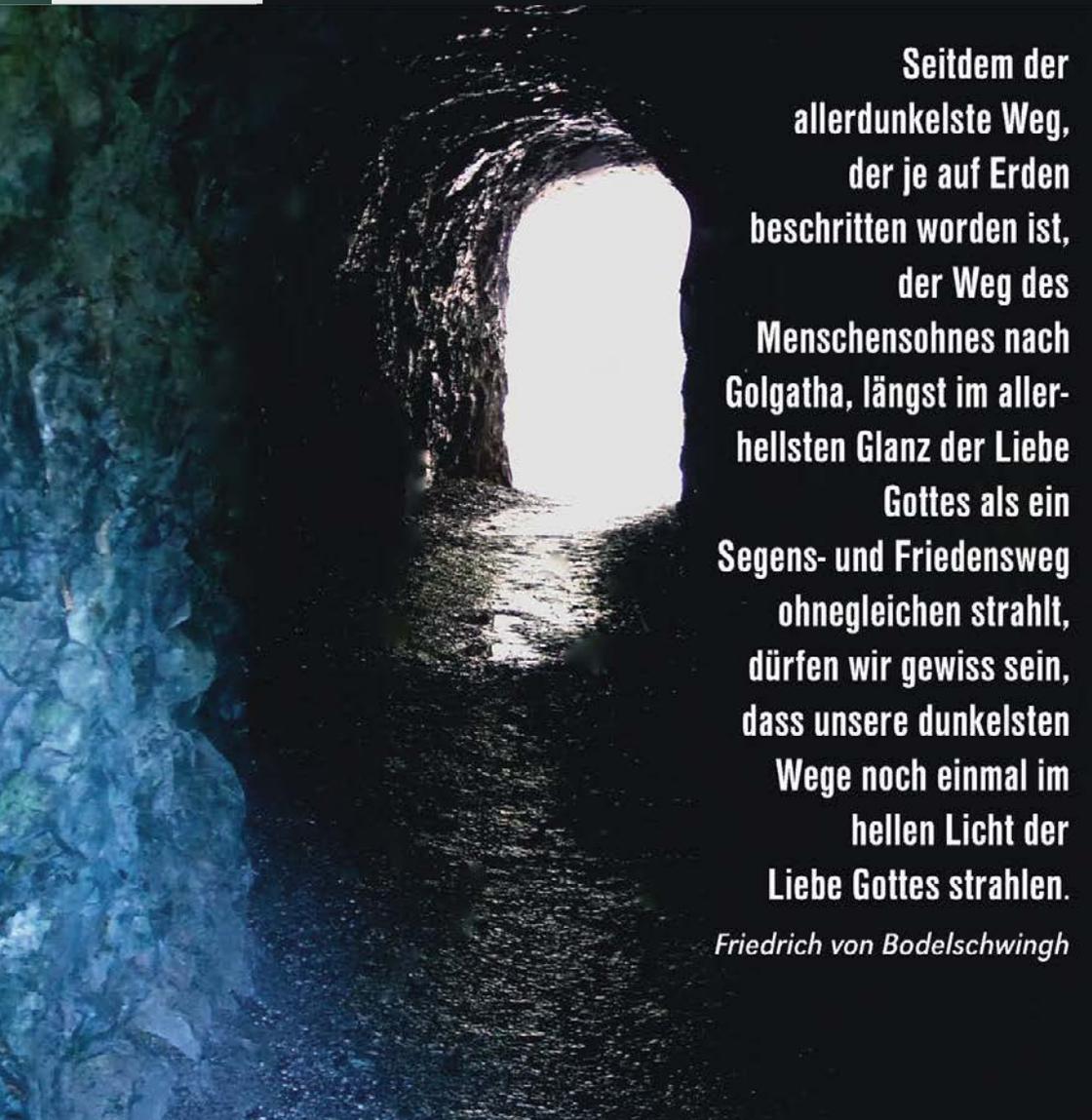


125 Jahre aktiv

**kreuz
gemeinde
witten**

Der Friedensbote

Ev.-Lutherische Kreuzgemeinde Witten



Seitdem der
allerdunkelste Weg,
der je auf Erden
beschritten worden ist,
der Weg des
Menschensohnes nach
Golgatha, längst im aller-
hellsten Glanz der Liebe
Gottes als ein
Segens- und Friedensweg
ohnegleichen strahlt,
dürfen wir gewiss sein,
dass unsere dunkelsten
Wege noch einmal im
hellen Licht der
Liebe Gottes strahlen.

Friedrich von Bodelschwingh

107. Jahrgang · Nr. 2
15. April bis 15. Juni 2022
www.kreuzgemeinde-witten.de

Inhalt:

Seite 7: Lesung mit Christine Westermann
Seite 14: Festveranstaltung 50 Jahre SELK
Seite 22: traurig - mutig - stark

„FAIRkleiden“

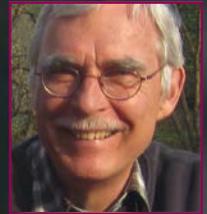
Thementag
im Westen

07.05.2022

10 – 16 Uhr

Kreuzgemeinde Witten

Vorträge
Infostände
Workshops



Pfarrer Dietrich
Weinbrenner,
Referent

**GENÄHT VON
ANJANA
IN SRI LANKA FÜR
18 CENT**

Motiv: VEM

Einlass nach
der 3G-Regel,
bitte Nachweise
bereit halten!

Kontakt und Anmeldung: Bärbel Hein
Fon: 02302 9629544, E-Mail: heinmobil@web.de
www.kreuzgemeinde-witten.de/fairkleiden/



Friedens-ANDACHT zum Osterfest

„Christ ist erstanden“ [EG 99]

Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis. Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Im Oster-Evangelium nach Johannes im 20. Kapitel lesen wir:

Maria stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, ... wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist. ... Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni, das heißt: Meister. Spricht Jesus zu ihr: ... Geh ... hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: „Ich habe den Herrn gesehen“, und was er zu ihr gesagt habe. „Ich habe den Herrn gesehen“. Der Ruf Marias ist keine Nebensache, er ist die Hauptsache. „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“ Dieser Ruf am Ostermorgen ist keine Nebensache. Denn ob der Ruf „Christus ist auferstanden“ eine fromme Illusion ist, oder

ob er die tiefe Wahrheit über unser Leben sagt, ist keine Nebensache!

Es ist die Hauptsache, für jeden einzelnen von uns und für die ganze Welt. Gerade in diesen Zeiten. Die Bilder der Toten lassen uns zweifeln, die Unsicherheit der Corona-Krise und des Ukrainekriegs machen uns Angst. Wir wissen nicht, was kommen wird. Umso mehr brauchen wir die Botschaft, dass das Leben über den Tod siegt. Es ist ein großer Trost, dass wir diese Botschaft erzählt bekommen. Durch Andachten, Gottesdienste, durch Ostergrüße, Lieder, durch ein Lachen, durch Menschen, von denen wir erfahren, dass es ihnen wieder besser geht. Der Karfreitag bleibt uns zwar nicht erspart aber am Ende stehen Ostern und die Botschaft Marias: „Ich habe den Herrn gesehen.“ Ja, er ist auferstanden! Halleluja!

Fürbitten

Gott, du Schöpfer und Herr allen Lebens, wir danken dir, dass du an uns denkst und Frieden, Heil und Leben für alle Menschen willst. Darum kommen wir zu dir mit all dem, was uns in diesen Tagen bewegt, irritiert und Angst macht:

Wir bitten dich für all die Menschen, die seit Wochen unter dem Angriffskrieg in der Ukraine leiden. Wir bitten dich für die, die ihr Hab und Gut verloren haben; für die Verletzten und verwundeten Zivilisten und Soldaten; für die, die eingeschlossen sind in den Städten. Wir bitten für alle, die in brutale Kämpfe verwickelt sind; für alle, die Angst haben um ihr Leben und das ihrer Angehörigen. Wir bitten für die Getöteten.

Lasst uns den Herrn bitten: Herr, erbarme dich.



Wir bitten dich für die unzähligen Menschen, die jetzt auf der Flucht sind aus den umkämpften Gebieten. Wir bitten vor allem für die Kinder, die besondere Hilfe brauchen; wir bitten aber auch für die Männer und Frauen, die so viel, alles, zurückgelassen haben. Wir bitten für alle, die auf der Suche nach Sicherheit und einer neuen Zukunft sind – und auch für die, die sich für die Geflüchteten einsetzen.

Lasst uns den Herrn bitten: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für die Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik: Dass sie das Wohl der Menschen im Blick haben, dass sie Schritte finden, die dem Frieden dienen, dass das Blutvergießen und das Leiden ein Ende finden. Wir bitten dich um Frieden für die Ukraine und alle Welt.

Lasst uns den Herrn bitten: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich auch für uns, die Christen hier und überall, dass wir nicht die Augen verschließen vor der Not dieser Tage, dass wir nicht versinken in unserer Angst und Hilflosigkeit, dass wir tun, wo wir etwas tun können, und dass wir uns in deine Hand geben, wo wir uns ohnmächtig fühlen.

Lasst uns den Herrn bitten: Herr, erbarme dich.

So hoffen wir auf dein Heil, das du allen Menschen verheißten hast. Wir vertrauen auf dich, Gott, und beten gemeinsam: **Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das**

Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. Im Licht und in der Stärke dieser Gewissheit gehen wir in diese Oster-Tage: Es segne und behüte uns der allmächtige und lebendige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

„Gib Frieden, Herr, gib Frieden“

[EG 430,1+2]

[1] Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf. Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt oben auf. Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt. Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.

[2] Gib Frieden, Herr, wir bitten! Die Erde wartet sehr. Es wird so viel gelitten, die Furcht wächst mehr und mehr. Die Horizonte grollen, der Glaube spinnt sich ein. Hilf, wenn wir weichen wollen, und lass uns nicht allein.

[3] Gib Frieden, Herr, wir bitten! Du selbst bist, was uns fehlt. Du hast für uns gelitten, hast unsern Streit erwählt, damit wir leben könnten, in Ängsten und doch frei, und jedem Freude gönnten, wie feind er uns auch sei.

[4] Gib Frieden, Herr, gib Frieden: Denn trotzig und verzagt hat sich das Herz geschieden von dem, was Liebe sagt! Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt, und mach aus uns ein Zeichen dafür, dass Friede siegt.

*Es grüßen Ihre / Eure Pfarrer
Burckhard Zühlke und
Hinrich Schorling*

Kreuzgemeinde und Corona

Im Zuge der Lockerungen, die durch die Regierung in Bund und Land ermöglicht wurden, hat sich auch bei uns einiges entspannt. Seit Anfang März führen wir keine Liste mehr der Besucherinnen und Besucher im Gottesdienst. Sie hat sich erübrigt, da das Gesundheitsamt auf die Kontaktnachverfolgung verzichtet.

Die Einhaltung der Sitzplatzabstände im Gottesdienst haben wir im März zunächst noch beibehalten. Ab Anfang April ist nun wieder freie Platzwahl möglich. Abendmahl feiern wir vorerst weiter in der Form der Wandelkommunion mit Eintauchen der Hostie in den Kelch.

Was das Kirchenkollegium zur 3G-Regel und dem Tragen des Mund-Nase-Schutzes beschließen wird, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte beachten Sie dazu die In-

formationen auf der Homepage und die Ansagen im Gottesdienst.

Zum Kirchencafé lädt das Team seit Mitte März wieder ein, nur in etwas veränderter Form im Gemeindesaal und auf dem Kirchhof.

Der Kindergottesdienst wird in den kommenden Monaten wieder verstärkt draußen auf dem Kirchhof und im Pfarrgarten gefeiert.

Die meisten Gemeindegremien treffen sich wieder regelmäßig, auch das ist eine erfreuliche Entwicklung.

Das Kirchenkollegium bittet weiter alle Besucherinnen und Besucher unserer Gottesdienste und der Gemeindegremien, eigenverantwortlich in guter Weise miteinander umzugehen, so wie es sich in den vergangenen Monaten bewährt hat.

Pilgern

Zu einer Pilger-Tour durch (das unbekannt grüne) Bochum-Langendreer am Samstag 30. April 2022 lade ich alle Interessierten ein. Die Tagestour ist ca. 12 km lang, wird mehrmals unterbrochen, um zu sehen, zu singen, gute Worte zu hören und zu bedenken. Natürlich gibt es auch eine Picknick-Pause, wofür jede/r bitte selbst sorgt. Nach vier bis fünf Stunden wollen wir wieder am Marktplatz in

Langendreer zurücksein, wo wir auch um 10 Uhr starten. Ich bin die Tour im Herbst gegangen und fand sie wunderschön. Wie sie sich im beginnenden Frühjahr/Sommer zeigt, werden wir sehen. Nur bei trockenem Wetter wollen wir gemeinsam pilgern. Ich freue mich auf Mitpilgernde und bitte um Anmeldung über falksteffen@gmx.de oder telefonisch (0234) 472310. *Falk Steffen*





FAIRkleiden

Thementag im Westen am 7. Mai 2022

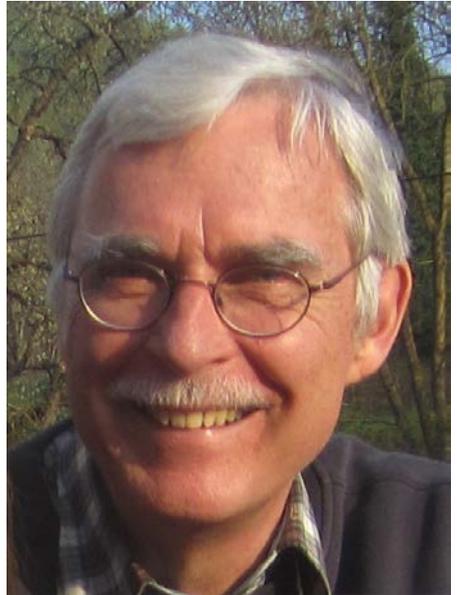
Wissen wir, woher unsere Jeans, Pullis und T-Shirts kommen? Wer sie herstellt und unter welchen Bedingungen?

Um diese und andere Fragen geht es am Samstag, den 07.05.2022 in der Wittener Kreuzgemeinde beim Thementag ‚FAIRkleiden‘. Von 10 – 16 Uhr gibt es Vorträge, Infostände und Workshops zum Thema. Pfarrer Dietrich Weinbrenner, Beauftragter für nachhaltige Textilien in der Ev. Kirche von Westfalen und der Vereinten Ev. Mission, berichtet über die aktuelle Situation und stellt Ergebnisse eigener Recherchen vor.

Trotz vieler Proteste werden bei der globalisierten Produktion von Textilien weiterhin systematisch Menschen- und Arbeitsrechte verletzt, die Arbeiter*innen und ihre Familien können von ihren Löhnen nicht leben. Jedoch wird es an diesem Tag nicht nur um die Einhaltung von fairen Standards in der Modeindustrie gehen, sondern wir erhalten auch Hinweise für einen verantwortungsvollen Konsum. Darüber hinaus wird das Lieferkettengesetz thematisiert, das Unternehmen in die Pflicht nehmen soll, bei ihrer Geschäftstätigkeit Menschenrechte zu achten.

Danach stellt Lucas Bauer, Gründer zweier „Unverpackt-Läden“ mit Fair-Trade Modeabteilungen, sein Konzept vor.

Am Nachmittag ab 14 Uhr sind eine Second-Hand Tausch Börse sowie das Workshop „Aus alt mach neu – Textili-



en recyceln“ geplant, weitere Gespräche zum Thema und eine Ideenbörse. Schon jetzt bitte diesen Termin notieren und möglichst frei halten! Einlass erhalten alle nach der 3G-Regel, bitte die Nachweise bereit halten!

Anmeldung bis zum 25.04.22 bei Bärbel Hein, Tel. 02302 9629544 oder per E-Mail an heinmobil@web.de

Herzliche Einladung,

*Bärbel Hein, Frauenbeauftragte
Rheinland-Westfalen*



© Ben Knabe

Lesung Christine Westermann

19. 06. 2022

18.00 Uhr

Kreuzkirche

Lutherstraße 6-8

Witten

Christine Westermann, am 2. Dezember 1948 in Erfurt geboren, ist bekannt als Radio- und Fernsehjournalistin. Sie liest aus ihren Büchern „Manchmal ist es federleicht“ sowie „Da geht noch was“ und behandelt das Thema Abschied nehmen auf eine kluge und kurzweilige Art.

Kindertrauerzentrum traurig-mutig-stark in Witten Irgendwas geht immer

Weitere Informationen und Kartenvorbestellung unter:
www.traurig-mutig-stark.de oder info@traurig-mutig-stark.de

Der Erlös kommt dem Kindertrauerzentrum zugute.

Das Ensemble Klezmer Chai steht seit fast 20 Jahren mit ihrer jüdischen Klezmer Musik auf der Bühne. Das aktuelle Programm trägt den Namen „Sheyne Mishpoke“. Die Stücke klingen schwungvoll und melodios, gleichzeitig fröhlich und melancholisch.

Konzert Klezmer Chai

29. 04. 2022

19.00 Uhr

Kreuzkirche

Lutherstraße 6-8

Witten





Aus dem Kirchenbuch

**Aus Gründen des Datenschutzes
werden hier keine Namen veröffentlicht.**

Gemeindeversammlung am 8. Mai

Herzliche Einladung zur nächsten Gemeindeversammlung am 8. Mai (Sonntag Jubilate) in der Kirche im Anschluss an den Gottesdienst.

Vorläufige Tagesordnung

- Statistik und Gemeindebericht
- Finanzen (Haushaltsabschluss 2021; Haushaltsplan 2022, Zusage an Kirchenkasse für 2023)
- Strukturveränderungen im Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen
- Gemeindejubiläum
- Verschiedenes

Alle Gemeindemitglieder ab der Konfirmation sind stimmberechtigt und herzlich eingeladen.

Gemeinde

Allgemeine KirchenmusikTage 26. – 29. Mai 2022 in Bergheim (Edertal)



Das neue
Evangelisch-
Lutherische
Kirchen-
Gesangbuch





Gemeindekreis	Datum	Tag, Uhrzeit
Bibelkreis Walter Hein	10.05./ 14.06.	Dienstag 20.00 Uhr
Bläserkreis Barbara Schorling	28.04./ 5.05./ 12.05./ 19.05./ 2.06./ 9.06./ 23.06.	Donnerstag 19.30 Uhr
Die Orffies Benjamin Habermann	30.04./ 11.06.	Samstags 10.00 Uhr
Frauenfrühstück Norgard Steffen Bärbel Hein	29.04./ 20.05./ 24.06.	Freitag 9.30 Uhr
Gemeindeforum Ulrich Wende	14.04./ 19.05.	Donnerstag 19.00 Uhr
Instrumentalkreis Uli Schneider	nach Vereinbarung	Samstags 10.00 Uhr
Kirchenmäuse Merle Fuchs Hinrich Schorling	28.04./ 5.05./ 19.05./ 2.06./ 23.06.	Donnerstag 16.00 Uhr
Kindergottesdienst-Team Judith Hemesoth Annika Wagner	nach Vereinbarung	
Kirchenkollegium Burckhard Zühlke	3.05./ 7.06.	Dienstag 19.30 Uhr
Konfirmanden Hinrich Schorling	26.04./ 3.05./ 10.05./ 17.05./ 24.05./ 31.05./ 7.06./ 21.06.	Dienstag 16.00 Uhr
Kontrapunkt Finn-Ole Steffen	11.05./ 18.05./ 25.05.	Mittwoch 20.00 Uhr
Offener Kreis Oscar Lange	26.04./ <i>Sonntag</i> 22.05./ 28.06.	Dienstag 20.15 Uhr
(Jugend-) Treff Hinrich Schorling	6.05./ 19.05./ 26.-29.05 <i>selkiade</i> / 10.06.	Freitag 19.00 Uhr

Spenden

Herzlichen Dank für alle Spenden, die bis zum 21. März 2022 eingegangen sind:

Gemeinde	1013,00	Altarschmuck	41,00
Friedensbote	60,00	Forum	50,00
Verborgene Not	40,00		

Was ist in den nächsten Wochen los?

April

17. April **8.00 Uhr** Osterandacht auf dem Friedhof
10.00 Uhr Osterfestgottesdienst mit viel Musik in der Kirche
18. April Kein Gottesdienst in der Kreuzkirche
23. April **10.00 Uhr** Ökumenische Radtour der ACK-Witten von Witten nach Bochum-Dahlhausen
Kontakt: Pfr. i.R. Walter Hein (Tel. 02302-9629545)
29. April **19.00 Uhr** Konzert Klezmer Chai mit dem Programm „Sheyne Mishpoke“
Veranstalter: traurig-mutig-stark
30. April **10.00 Uhr** Orff-Projekt zum 1. Mai
10.00 Uhr Pilger-Tour durch das unbekannt grüne Bochum-Langendreer mit Falk Steffen (Tel: 0234-472310)
15.30 Uhr Krabbelgottesdienst in der Kreuzkirche

Mai

1. Mai **10.00 Uhr** HGD/KGD mit den Orffies
- 5.–7. Mai Kirchensynode der SELK in Balhorn
7. Mai **10.00 Uhr** Aktionstag „FAIRkleiden“ im Gemeindehaus
8. Mai **10.00 Uhr** PGD/KGD mit Gemeindeversammlung
15. Mai **15.00** Einführung von Pfarrvikar Jannis Degen in der SELK-Gemeinde in Köln
21. Mai **10–17 Uhr** Konfirmanden-Tag in Bochum-Epiphaniaskirche
22. Mai **10.00 Uhr** Familiengottesdienst mit Taufe
Anschließend „Offener Kreis“ mit Ausflug zum Gasometer in Oberhausen
26. Mai **10.00 Uhr** Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Anschließend Radtour Richtung Düsseldorf mit Pfr. Gerhard Triebe
- 25.–29. Mai SELKIADe in Burgdorf (bei Hannover) zum Thema „Wunder“

Juni

2. Juni **9.30 Uhr** Pfarrkonvent Rheinland-Westfalen in Witten
- 3.–6. Juni RaSiMuTa in Radevormwald
6. Juni **15.00 Uhr** Ökumenischer Pfingst-Gottesdienst der ACK Witten auf Zeche Nachtigall
11. Juni **18.00 Uhr** Konzert Collegium Vocale unter Ltg. von H.-H. Buyken in der Martinikirche in Radevormwald. Es ist die zentrale Veranstaltung in Rheinland-Westfalen aus Anlass von „50 Jahre SELK“
- 13.–17. Juni Allgemeiner Pfarrkonvent der SELK in Hofgeismar.
19. Juni **18.00 Uhr** Lesung mit Christine Westermann zum Thema „Abschied nehmen“ in der Kreuzkirche. Veranstalter: traurig-mutig-stark
- 25./26. Juni Festwochenende aus Anlass von „50 Jahre SELK“ in Oberursel

Kontakte – Kreuzgemeinde Witten

Lutherstraße 6–10 · 58452 Witten

www.kreuzgemeinde-witten.de

Pastor Hinrich Schorling

Fon (0 23 02) 878449

Fax (0 23 02) 1 34 23

schorling@selk.de

Pastor Burckhard Zühlke

Fon (0 23 02) 12472

Fax (0 23 02) 1 34 23

zuehlke@selk.de

Gemeindebüro: Marlies Langenfeld

Mi und Do : 9–12.30 Uhr;

Fon (0 23 02) 1 34 22

[gemeindebuero@](mailto:gemeindebuero@kreuzgemeinde-witten.de)

kreuzgemeinde-witten.de

Finanzbüro: Antje Bielak

Di und Do: 9.00–12.00 Uhr

Fon (0 23 02) 1 34 22

finanzbuero@kreuzgemeinde-witten.de

Finanzkommission: Armin Granz

Fon (0 23 02) 69 61 89

Haus- und Baukommission:

Oscar Lange

Fon (0231) 652837

Friedhofsverwalter: Frithjof Wagner

Fon (0 23 02) 83327

friedhof@kreuzgemeinde-witten.de

Friedhofsgärtnerei: Holger Flohr

Blumen Wetter-Grundschtötel

(0 23 35) 7 11 62

Friedhofskapelle Königsberger Str.

Ein Tipp für Ortsfremde:

Geben Sie im Navi die Adresse Königsberger Str. 21, 58455 Witten ein. Dann stehen Sie direkt vor der Friedhofskapelle.

Internetseite: Hardy Ehlerding

redaktion@kreuzgemeinde-witten.de

Konten der Kreuzgemeinde:

KD-Bank eG

IBAN DE39 3506 0190 2000 0550 10

BIC GENODED1DKD

Sparkasse Witten

IBAN DE61 4525 0035 0000 0143 81

BIC WELADED1WTN

Wer in der Lohnabrechnung / im Steuerbescheid bemerkt, dass die Kirchensteuer abgezogen wird, melde sich bitte im Finanzbüro.

Impressum

Herausgeber:

Kreuzgemeinde Witten

Lutherstraße 6–10 · 58452 Witten

www.kreuzgemeinde-witten.de

Redaktion:

Hinrich Schorling (v.i.S.d.P.),

Burckhard Zühlke (v.i.S.d.P.)

Layout:

Mike Luthardt

Druck:

Gemeindebriefdruckerei

Versand:

Gerda und Hartmut Niche

Fotos:

alle von Hinrich Schorling

Seite 1: Peter Friebe

Seite 6: Privat

Seite 12: Michael Tillmann

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe

„15. Juni bis 15. August 2022“

ist am 15. Mai 2022.



Gemeinde

11



Kikeriki

In der Bibel spricht Jesus von sich selbst als dem „Guten Hirten“. Und auch Gott wird im Alten Testament als Hirte bezeichnet. Das Bild des Hirten für Gott ist heute nicht mehr sofort verständlich. Denn heute gibt es nur noch wenige Hirten. Das war zur Zeit Jesu ganz anders. Damals waren Hirten weitverbreitet, da sehr viele Menschen Tiere hatten: Ziegen und Schafe zum Beispiel, die in Herden lebten; und zu diesen Herden gehörten auch Hirten. Wie zum Beispiel die Hirten, die in der Weihnachtsgeschichte als Erste von der Geburt Jesu erfahren. Hirten waren den Menschen damals sehr vertraut und sie verstanden es, wenn von Gott als dem Hirten gesprochen wurde. Wie

der Hirte auf seine Herde aufpasst, sie vor Räubern und wilden Tieren schützt, dafür sorgt, dass sie auf Weiden sind, wo sie frisches Gras fressen und Wasser trinken können, und sie zum Schutz in einen Stall bringt, so sorgt Gott für die Menschen. Darauf haben die Menschen damals vertraut und darauf dürfen wir heute vertrauen: Dass Gott auf uns aufpasst, für uns sorgt und wir bei ihm geborgen sind. Und weil das so ist, ist es nicht schlimm, sondern etwas sehr Schönes, wenn wir Menschen in dem Bild vom Hirten die Schafe sind, auch wenn sich das erst einmal komisch anhört. Denn ein Schaf zu sein bedeutet, dass Gott uns als der Gute Hirte liebt.



Lektorenschulung in Witten

Für den Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen hat Sup. i. R. Walter Hein eine Lektorenschulung angeboten, die an drei Samstagen die Teilnehmenden zu ihrem Dienst als Lektor*innen in ihren Gemeinden befähigen sollte. Unsere achtköpfige Gruppe aus sechs SELK-Gemeinden war bunt gemischt, Jüngere und Ältere, einige mit Lektorenerfahrung, andere komplette Neulinge. Die auf drei Teile angelegte Schulung fand in Essen, Radevormwald und Witten mit einem Abschlussgottesdienst in Witten statt. Ziel war es, den Ablauf eines Gottesdienstes mit all seinen Elementen selbstständig gestalten zu können. Dabei ging es sowohl um das „Warum?“ wie auch um das „Wie?“ Das „Warum?“ wurde in der ersten Einheit thematisiert. Warum gibt es mehrere Gebete und welches Ziel haben diese? Welchen Sinn haben Predigt und liturgische Gesänge? Es wurde auf diese Weise das tiefere Verständnis des Gottesdienstes geweckt und deutlich gemacht, worauf es ankommt und wo Gestaltungsmöglichkeiten sind. Der zweite Teil

der Schulung befasste sich hauptsächlich mit dem konkreten „Auftritt“ vor der Gemeinde, insbesondere durch das richtige Sprechen, Singen und die entsprechende Haltung. Dies wurde durch eine professionelle Sprachtherapeutin durch praktische Übungen intensiv begleitet. Das Erlernete wurde im dritten Teil der Schulung in Witten schließlich angewandt: Als Lektor*innen haben wir das Allgemeine Kirchengebet unter Berücksichtigung der wesentlichen Elemente selbst zusammengestellt und eine bereits erstellte Predigt gemeinsam vorgetragen. Dies gab uns allen ein Gefühl für den Ablauf und die wesentlichen Elemente eines Gottesdienstes sowie ein Gefühl der Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit unserer Gemeinden, bei denen künftig Gottesdienste auch dann gefeiert werden können, wenn der „eigene“ Pastor gerade in der Nachbargemeinde predigt. In einer Feedback-Runde beschlossen wir, uns in zwei Jahren nochmals zu treffen, um uns über unsere Erfahrungen auszutauschen. *(Tobias Retat)*





Als vor 200 Jahren Lutheraner sich gegen die staatlich verordnete Vereinigung der lutherischen und der reformierten Kirche wehrten und selbständige lutherische Kirchen entstanden, wurden diese vom Staat an den Rand gedrängt und unterdrückt. Besonders bekannt sind die Ereignisse in Hönigern in Schlesien, wo am 24. Dezember 1834 Soldaten anrückten und die lutherische Kirche mit Gewalt einnahmen und so den staats-treuen Gottesdienst durchsetzten. In Erfurt wurde ein Müller verpöfien, der seine Tenne für die nun „illegalen“ lutherischen Gottesdienste zur Verfügung stellte; die Gendarmen kamen und belegten ihn mit einer Strafe von 1 Taler. Der Müller weigerte sich zu zahlen, er berief sich auf seine Gewissens- und Religionsfreiheit – sehr moderne Werte im 19. Jahrhundert. Was ihm allerdings nichts nützte: Er wurde immer und immer wieder verdonnert. Am Ende hätte er 40 Taler zahlen müssen, was damals dem Jahresgehalt eines Pfarrers entsprach. Er musste dann zwar nicht zahlen, weil der König starb und die politischen Entwicklungen eine andere Richtung nahmen. Aber er hatte diese immense Strafe in Kauf genommen.

Zwei Beispiele von vielen, wie damals Männer und Frauen ein hohes Maß an

Verantwortung für den eigenen Glauben und die Kirche übernahmen.

Es war ein langer Weg, den lutherische Freikirchen gingen, von ihren Anfängen bis 1972, als drei bisher eigenständige lutherische Kirchen den Zusammenschluss zur SELK vollzogen. Am 25. Juni 2022 jährt sich der Zusammenschluss zum 50. Mal.

Ein 50. Geburtstag ist es allemal wert, zurück zu schauen, aber auch dankbar zu feiern. Dass die Festveranstaltung zu diesem Jubiläum auf dem Campus der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel stattfinden kann, ist ein weiterer Grund zu feiern. Schließlich hat die Hochschule in diesem Jahr ein neues Hauptgebäude gebaut und setzt damit – allen Widrigkeiten zum Trotz – ein Zeichen zuversichtlicher Hoffnung für die Zukunft.

Das Jubiläum zum 50. Jahrestag des Zusammenschlusses zur SELK wird am 25. und 26. Juni 2022 gefeiert. Zu der Festveranstaltung auf dem Campus der Lutherischen Theologischen Hochschule und dem Gottesdienst am 26. Juni 2022 in der St. Johannes-Kirche in Oberursel sind alle herzlich eingeladen!

Programm

**50 Jahre Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche
Festwochenende & Hochschulfest
Oberursel · 25.-26. Juni 2022**

Samstag, 25. Juni 2022

13 Uhr Ankommen und Imbiss

14 Uhr Eröffnung durch Bischof Hans-Jörg Voigt

Podium: „Perspektiven: 50 Jahre SELK“

mit Prof. em. Dr. Werner Klän, Prof. Dr. Robert Kolb,
Prof. Dr. Christoph Barnbrock, Dr. Andrea Grünhagen

16 Uhr Workshops

- „50 Jahre SELK“ mit den Podiumsteilnehmern
- Offenes Singen
- Offenes Blasen
- Missionarische Möglichkeiten

Ad hoc **Campus- und Bibliotheksführungen**

19 Uhr **Konzert mit Hope Dunbar** | www.hopedunbarmusic.com

Sonntag, 26. Juni 2022

10 Uhr Festgottesdienst in St. Johannes

anschließend festlicher Sektempfang mit „Flying Buffet“

Außerdem an beiden Tagen:

Info-Stände

Kinderprogramm

Weitere Informationen:

www.selk.de / www.lthh.de / E-Mail: 50Jahre@selk.de



50 Jahre SELK



SELK

15



Geburtstage

16

Aus Gründen des Datenschutzes werden die Namen und Adressen unserer Jubilare hier nicht veröffentlicht.

Datenschutzregelungen der EU: Möchten Sie Ihr Jubiläum nicht mehr veröffentlichen, dann melden Sie sich bitte in einem der Pfarrämter. – Zu Ihrer Information: In der elektronischen Ausgabe unserer Friedensboten, die im Internet unter www.kreuzgemeinde-witten.de heruntergeladen werden kann, finden sich seit Jahren zu Ihrem Schutz keine personenbezogenen Angaben.

Unseren älteren Gemeindegliedern gratulieren wir zum Geburtstag und wünschen Gottes Geleit auch im neuen Lebensjahr.



Die SELKiade steht vor der Tür.

Vom 26. bis zum 29. Mai 2022, über das Himmelfahrtswochenende, wird sie in Burgdorf stattfinden.

Das größte Jugendereignis der SELK wird alle vier Jahre von einem JuMiG organisiert. Das Jugend-Mitarbeiter-Gremium (kurz: JuMiG) aus Niedersachsen-Süd hat sich nach der letzten SELKiade im Jahr 2016 dafür beworben und den Auftrag der Ausrichtung bekommen. In Burgdorf werden Teams bei Spielen in den Bereichen Ausdauer, Geschick, Kraft, Kreativität und Wissen gegeneinander antreten, um am Samstagabend den Pokal überreicht zu bekommen. Im Laufe des Wochenendes gibt es Andachten und

einen Gottesdienst zum Thema „Wunder“. In der freien Zeit können die Teilnehmenden alte Freunde wieder sehen, neue Freundschaften schließen, an diakonischen Projekten arbeiten oder das gute Wetter genießen.

Nun ist es endlich soweit! Ab jetzt könnt ihr euch zu Teams zusammenfinden, die ersten Trainingsrunden absolvieren und euch freuen. Anmelden kann man sich ganz einfach über selkia.de, dort findet man auch alle weiteren wichtigen Informationen. Bei Fragen kann unter info@selkia.de gefragt werden

Wenn du ein Teil der Veranstaltung werden willst, melde dich unter selkia.de an.

Endlich wieder RaSiMuTa ...

Die Rader Sing- und Musiziertage (RaSiMuTa) sind besondere Tage der Gemeinschaft und der Musik. Dabei gibt es über poppige Worshiplieder, gospelige Ohrwürmer auch klassische Schätze (wieder) zu entdecken. Also christliche Musik „querbeet“. Wie in jedem Jahr (bis auf dieses komische 2020) wird auch 2022 der Heilige Geist in allem Miteinander wieder greifbar. Wenn du Spaß an Musik und intensiver Gemeinschaft hast oder auch einfach alte RaSiMuTa-Freunde wiedertreffen willst, dann bist du hier

genau richtig. Es erwarten euch: Drei Übernachtungen in Privatquartieren, Vollverpflegung, Grillfest, Party, gemeinsame Programmgestaltung, ein einmaliges Pfingsterlebnis und ein motiviertes Team.

Musikalische Leitung: Stephanie Buyken, Benedikt Hölker, Köln
Organisation: Martini-Team,
Pfr. Florian Reinecke

Kontaktadresse für Info: Jonas Stracke
Fon (0157) 82 26 20 20
E-Mail: rasimuta2022@freizeitfieber.de
Mehr Info: www.freizeitfieber.de



Zu Hause ist es am schönsten!



Unsere Leistungen:

Betreuung · Hauswirtschaft · Fahrdienst
Abrechnung mit allen Pflegekassen möglich

Telefon (0 23 02) 3 98 55 39

Crengeldanzstraße 54a

58455 Witten

www.schmidt-seniorenbetreuung.de

firmakoch

so geht handwerk.

Malermeisterbetrieb seit 1898
Gebäudedienstleistungen
Fußbodenarbeiten
Trockenbau

Jürgen Koch GmbH Ardeystraße 9 58452 Witten
Telefon: 02302 961696 Telefax: 02302 961697
Mail: kontakt@firma-koch.de www.firma-koch.de



Olaf Teßmann
Dachdeckermeister

Buckesfelder Ring 22 · 58509 Lüdenscheid
Fon: 02351 / 3 79 89 50 · Fax: 02351 / 3 79 76 28
Mobil: 0172 / 2 83 70 14 · info@olaftessmann.de

www.olaftessmann.de

Fürsorge durch Vorsorge ...ist die Maxime!

Unser Thema für Sie dreht sich um

- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung
- Sorgerechtsverfügung

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin

Regionaldirektion

Oliver Nöding

Ziegelstraße 1 · 58455 Witten · Telefon 02302/28 25 335

Oliver.Noeding@allfinanz.ag



Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung
Ihre Karriere beginnt bei uns.



**Wir vermieten familiengeführt Wohnungen.
Gerne kaufen wir Ihr Haus.**

Hausverwaltung Hasenkamp

Große Borbach 11 - 58453 Witten - 02302 / 69 72 12

info@hausverwaltung-hasenkamp.de - www.hausverwaltung-hasenkamp.de



ELEKTRO ROESLER

E | HANDWERK



Verbinden Sie hohe Wohnqualität und

Energiesparen

- ▶ Energieeffizienz-Beratung
- ▶ Intelligente Gebäudetechnik
- ▶ Elektro-Komfortlösungen
- ▶ Moderne Hauskommunikation
- ▶ E-CHECK Prüfung nach VDE mit Energiespar-Beratung
- ▶ Blitz- und Überspannungsschutz
- ▶ Beleuchtung
- ▶ Einbruchmeldeanlagen

Kompetente und freundliche Beratung erhalten Sie dort, wo die Elektrotechnik von heute und morgen zuhause ist: Bei Ihrem Elektrofachbetrieb.

Elektro Roesler GmbH & Co. KG

Bebelstraße 22 · 58453 Witten · Telefon (0 23 02) 67 87

info@elektro-roesler.de · www.elektro-roesler.com

Anzeigen

Bohnet GmbH

seit 1913

Bestattungen und Vorsorge
so individuell wie der Mensch...

Wenn Sie sich einfach nur informieren möchten
oder konkrete Hilfe benötigen,
sprechen Sie uns an, wir sind für Sie da!

Tag und Nacht · Erledigung aller Formalitäten



5 78 28

Universitätsstraße 2
58455 Witten



20

Matthias Abel

Unsere Leistungen:

Mobil: (01 71) 3 70 90 04
Tel.: (0 23 02) 9 78 72 72
Fax: (0 23 02) 9 78 72 70
www.abel-bautenschutz.de
E-Mail info@abel-bautenschutz

- Fliesen- und Natursteinverlegung
- Gestaltung von Hauseingängen
- Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden
- Trockenbau, Streich- und Tapezierarbeiten
- Fugenarbeiten und Silikonfugen-Erneuerung
- Abbruch- und Demontagearbeiten

SANITÄR · HEIZUNG
Meisterbetrieb
IHR MONTEUR
Marco Wegener & Torsten Pfützenreuter GbR
www.ihr-monteur.de

- ▶ Wärmepumpen-Anlage
- ▶ Moderne Heiztechnik
- ▶ Solaranlage
- ▶ Sanierung
- ▶ PV-Anlage
- ▶ Energieberatung
- ▶ Regenwassernutzung
- ▶ Renovierung
- ▶ Bäder
- ▶ Wartung
- ▶ 24 Std. Notdienst

Marktweg 95 a
58454 Witten
Tel.: 02302 392620
Fax: 02302 392610,
Email: info@ihr-monteur.de





Zentrum für Kinder- und Jugendtrauerbegleitung

Wir sind ein Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche in Witten und Umgebung und werden getragen vom Verein für Trauerarbeit Hattingen e.V. Begonnen mit nur einer Kindergruppe in 2003 entwickelte sich dieser Bereich der Trauerbegleitung bis heute zu einer stetig wachsenden Institution.

Seit Oktober 2012 finden die Trauerangebote für Kinder und Jugendliche in den eigens dafür umgebauten Räumen in der Lutherstraße 6 in Witten statt.



Bei traurig-mutig-stark können sich Kinder und Jugendliche auf ihren ganz eigenen Weg durch die Trauer machen und sich dafür so viel Zeit nehmen, wie sie benötigen. Qualifizierte Begleiter und Begleiterinnen schenken den betroffenen Kindern Zeit und Zuverlässigkeit und damit Trost und Halt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.traurig-mutig-stark.de



Von „Lebensschätzen“ im Zusammenhang mit Trauer zu sprechen scheint auf den ersten Blick zu verwundern, verbinden wir Trauer doch eher mit Verlust und Schatz mit Gewinn. Die Begleitung von trauernden Menschen, speziell die Begegnung mit betroffenen Kindern, zeigt uns als Gesprächspartner immer wieder, welch reiche Schätze im Dunkel der

Trauer verborgen sind. Am Anfang der Begleitung auf dem Weg durch die Trauer steht oft und sehr deutlich, dass die Betroffenen den Schatz ihres Lebens verloren haben: der Partner, die Partnerin, das Kind, ein eng vertrauter Mensch sind nicht mehr. Das hinterlässt eine große Lücke, eine scheinbar nicht enden wollende Dunkelheit. Kinder,

die durch erlittenen Verlust durch Trennung oder Tod trauern, drücken das in den Gruppenrunden sehr deutlich aus:

„Mama ist immer traurig. Sie hat jetzt keine Zeit mehr für mich.“

„Niemand kann so schöne Geschichten erzählen wie mein Opa. Und nun ist er nicht mehr da.“ „Mein Bruder hat mich immer zum Lachen gebracht, wir haben vieles zusammen erlebt. Nun bin ich allein“

Dieses emotionale Loch, das die Kinder verspüren, dem gehen wir gemeinsam nach.

Natürlich steht am Anfang das Erzählen von dem, was geschehen ist und was es mit jedem gemacht hat. Anstoß zu diesen Gesprächen gibt das Betrachten von Bildern – Büchern, die sich mit dem Thema Tod und Trauer je altersgemäß beschäftigen. Mit der Herstellung von Sorgenfressern oder Gefühlssteinen können die Kinder ihren sehr wechselnden Emotionen Ausdruck verleihen. Bei Erwachsenen und Kindern erfordert es auch Mut, sich dem Verlust und der damit verbundenen Trauer zu stellen. Diesen Mut zu stützen und wachsen zu

lassen, dazu werden Spiele gemacht, Ausflüge zur Kletterwand oder Begegnung mit Tieren gemeinsam erlebt. Ja, die Gemeinsamkeit nach dem Erleben von Verlust spielt eine große Rolle: ich bin nicht der Einzige, der einen Schatz – Vater, Mutter, Oma, Opa, Geschwister – verloren hat.

Wiederholt aufgerufene Erinnerungen – so schmerzlich sie auch sind – tragen dazu bei, Schritt für Schritt wieder festen Boden unter die Füße auf dem Weg durch den Alltag zu bekommen.

Die Kinder in den Gruppen erstellen eine Schatzkiste, der Gegenstände anvertraut werden, die dem Verstorbenen gehörten und die von tiefer Bedeutung sind.

Am Ende der Gruppentreffen können wir als Begleiter ahnen, dass die Kinder durch das gemeinsame Erleben der Aktionen und Gespräche im Dunkel der Trauer Schätze, Lebensschätze gefunden haben: sie können mutiger und stark dem durch den Verlust veränderten Leben entgegengehen.

*Ruthild Kruschel für:
traurig, mutig, stark*



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

- | | |
|------------------|--|
| 17. April | Ostersonntag |
| | 8.00 Andacht auf dem Friedhof
10.00 Festgottesdienst mit Abendmahl
und KGD |
| 18. April | Ostermontag |
| | Kein Gottesdienst in der Kreuzkirche |
| 24. April | Quasimodogeniti |
| | 10.00 PGD/KGD mit Taufe |
| 30. April | Samstag |
| | 15.30 Krabbel-Gottesdienst |
| 1. Mai | Misericordias Domini |
| | 10.00 HGD/KGD mit Kirchencafé |
| 8. Mai | Jubilare |
| | 10.00 PGD/KGD, anschließend
Gemeindeversammlung |
| 15. Mai | Kantate |
| | 10.00 HGD/KGD |
| 22. Mai | Rogate |
| | 10.00 PGD als Familiengottesdienst mit
Taufe und Kirchencafé |
| 26. Mai | Christi Himmelfahrt |
| | 10.00 HGD/KGD |
| 29. Mai | Exaudi |
| | GD/KGD |
| 5. Juni | Pfingstsonntag |
| | 10.00 HGD/KGD mit Kirchencafé |
| 6. Juni | Pfingstmontag |
| | 15.00 Ökumenischer Gottesdienst
auf Zeche Nachtigall |
| 12. Juni | Trinitatis |
| | 10.00 HGD/KGD mit Kirchencafé |
| 19. Juni | 1. Sonntag nach Trinitatis |
| | 10.00 PGD/KGD |
| 26. Juni | 2. Sonntag nach Trinitatis |
| | 10.00 HGD/KGD mit Kirchencafé |

Abkürzungen:

PGD Predigtgottesdienst

HGD Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

KGD Kindergottesdienst



kreuz
gemeinde
witten

Lutherstraße 6-10
58452 Witten
Fon (0 23 02) 134 22
Fax (0 23 02) 134 23
www.kreuzgemeinde-witten.de

Unsere Gottesdienste